

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 15.04.2024

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte
Bearbeiter/in: Fraktion BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN
Telefon: (03 85) 5 45 29 70

Antrag
Drucksache Nr.

01206/2024

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Prüfantrag | Emissionsarme Stadtrundfahrten

Beschlussvorschlag

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, inwieweit die Verwaltung gemeinsam mit jenen Unternehmen, die in Schwerin touristische Stadtrundfahrten anbieten, darauf hinwirken kann, dass diese Stadtrundfahrten in Zukunft emissionsarm bzw. emissionsfrei durchgeführt werden.

Begründung

In Schwerin kommen in der touristischen Saison regelmäßig Busse zum Einsatz, die nicht die heutigen Emissionsnormen erfüllen. Die Deselemissionen dieser Busse verschlechtern insbesondere in der touristischen Hauptsaison mit den dann häufigen Fahrten die Luftqualität in den Stadtteilen.

Die Landeshauptstadt Schwerin tut alles, um den ÖPNV emissionsarm zu gestalten. Modernste Busse der Nahverkehr Schwerin GmbH (NVS) fahren teilweise bereits mit E-Antrieb. Regelmäßig und häufig eingesetzte „Oldtimerbusse“ mit hohem Feinstaubanteil im Abgas passen nicht zu diesen Bemühungen der Stadt, einen umwelt- und klimagerechten Personennahverkehr zu organisieren.

Nach Kommunikation mit einem touristischen Busunternehmen in der Stadt (Buskontor) bemühte sich die antragsstellende Fraktion bereits über Kontakte zur Bundesregierung, Fördermöglichkeiten für die Umrüstung von Dieselnissen auf klima- und gesundheitsfreundliche E-Antriebe zu eruieren.

Wenn es gelänge, dem Beispiel anderer Kommunen folgend (z.B. [Dresden](#)) und eventuell gemeinsam mit weiteren Partnern (IHK, Wemag, Stadtmarketing u.a.) die stadtbildprägenden Doppeldeckerbusse in der Umstellung auf umweltfreundliche E-Antriebstechnik zu unterstützen, wäre dies ein Beitrag zur Sicherung der Luftqualität und zur Erreichung der Klimaschutzziele der Stadt.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Regina Dorfmann
Fraktionsvorsitzende